



CDU und CSU tun alles, dass junge Menschen nicht zu den Verlierern der Coronakrise werden. Wir haben ein Unterstützungsprogramm von einer Milliarde Euro für 2021/2022 aufgelegt. Mit einer weiteren Milliarde Euro helfen wir Kindern und Jugendlichen, die sozialen und psychischen Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Die Mittel gehen in frühe Bildung, Ferienfreizeiten, Familienerholung und Sozialarbeit. Hinzu kommt eine Einmalzahlung von 100 Euro für Kinder aus Familien, die auf Hartz IV angewiesen sind oder nur ein geringes Einkommen haben.



Wir wollen alles dafür tun, dass junge Menschen nicht zu den Verlierern der Corona-Pandemie werden. Das, was kleinen Kindern, Schüler*innen, Azubis und Student*innen zugemutet wurde und wird, ist sehr viel.

Wir wollen, dass ältere Menschen diese Leistung, die von den Jungen zu ihren Gunsten erbracht wird, anerkennen und honorieren. Deshalb kann unser „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ nur ein Anfang sein, uns bei dieser Generation zu bedanken und die Entbehrungen anzuerkennen.



Kürzungen im Sozialbereich finanziert werden. Wir wollen eine Corona-Vermögensabgabe für große Vermögen. Mit dem Geld wollen wir unter anderem die Schulen stärken, damit Schüler*innen wieder aufholen können.

Alle müssen unkompliziert Schul- und Ausbildungsjahre wiederholen können, wenn sie es möchten.

Auch Kultur-, Sport- und Jugendfreizeiteinrichtungen wollen wir mit den Mitteln gezielt fördern.

Wie gleichen Sie die durch Corona entstandenen Ungerechtigkeiten und langfristigen Folgen für uns junge Menschen aus?



Es braucht ein sicheres Netz an breiter Unterstützung für Kinder und Jugendliche, mehr Beratung und Einzelfallhilfe, Ausbau von Sport-, Erlebnis-, und Kulturangeboten.

Schulen und Kitas müssen jetzt so sicher wie möglich gemacht werden (Lüftungskonzepte, Teststrategie, Masken).

Für alle, die eine Ausbildung anstreben, wollen wir einen guten Ausbildungsplatz und eine gute Ausbildung garantieren. Alle Studierenden, die in finanzielle Schwierigkeiten geraten sind, sollen im Rahmen einer Nothilfe über das BAföG Unterstützung erhalten.



Junge Menschen haben durch die Coronapandemie viele Einschränkungen in ihrem Alltag und bei ihren Bildungschancen hinnehmen müssen. Ihre Anliegen wurden zu wenig berücksichtigt. Die Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag hat daher ein Chancen-Aufholprogramm vorgeschlagen, um Lernrückstände infolge geschlossener Schulen zu beheben und Corona-Nachteile für Kinder und Jugendliche zu verhindern.

Darüber hinaus hat die Fraktion einen Hilfeplan für die physische und psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen auf den Weg gebracht.



Indem wir die Schulen offenhalten und das öffentliche Leben ermöglichen. Jedem wurde ein Impfangebot gemacht. Die Entscheidung es anzunehmen oder auch nicht, steht allen frei. So wie es aussieht, wird der Coronavirus nicht mehr verschwinden.

Wir werden also damit leben müssen, so wie wir auch mit anderen Krankheiten umgehen. Es kann aber nicht sein, dass unsere Grundrechte dauerhaft außer Kraft gesetzt, Bevölkerungsgruppen gegeneinander ausgespielt werden und der normale soziale Umgang verpönt wird. Damit sind wir keine freie Gesellschaft mehr.

UX18

